

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 4 (1931-1932)

Heft: 1

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interessenten erhalten bereitwilligst nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle der Sektion Zürich der S.P.G., Herrn A. Fäßler, Lehrer, obere Kirchstraße 8, Wallisellen. Neueintrende sind jederzeit herzlich willkommen.

*

Internationale Umschau.

III. Internationale Lehrfilm-Konferenz in Wien. Unter dem Ehrenschutz des österreichischen Bundesministers für Unterricht und des Bürgermeisters der Stadt Wien veranstaltet die Internationale Lehrfilmkammer, Basel, gemeinsam mit dem Österreichischen Bildspielbund in der Zeit vom 26. bis 31. Mai 1931 die III. Internationale Lehrfilm-Konferenz in Wien, die sich mit den immer aktueller werdenden Problemen des Lehr- und Kulturfilm in Schule und Volksbildung befassen wird.

*

Jubiläumstagung des „Deutschen Vereins für werktätige Erziehung“ in Berlin. Der deutsche Verein für werktätige Erziehung, der sich zum Ziel gesetzt hat, das heranwachsende Geschlecht zur praktischen Tüchtigkeit, wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wertschätzung der werktätig schaffenden Arbeit zu erziehen, hat bereits ein halbes Jahrhundert lang seine paedagogischen Ziele rastlos verfolgt und in die breite Öffentlichkeit getragen. Rückschauend auf die Entwicklung des Vereins werden Namen lebendig (Götze, von Schenkendorff, Pabst, Hildebrand, Scherer, Scheibner, Löweneck u. a.), die in der paedagogischen Welt und in der Öffentlichkeit einen guten Klang haben.

Aus Anlaß seines 50-jährigen Bestehens wird der Verein am 15. und 16. Mai an seinem Gründungsorte Berlin eine Festtagung abhalten. Außer Führung durch Werklehrerseminare, Schulwerkstätten, Schulküchen, Arbeitsschulgärten, Hilfsschulen und Kindergärten usw. wird am 15. Mai, 16 Uhr, im großen Saale des Lehrervereinshauses, Alexanderplatz, eine Festversammlung stattfinden, in der Schulrat Denzer (Darmstadt) über „Fünfzig Jahre Deutscher Verein für werktätige Erziehung“ sprechen und der Vorsitzende, Oberstadtschulrat Dr. Löweneck (Augsburg), den Hauptvortrag über „Die Idee der werktätigen Erziehung“ halten wird. — Behörden, Lehrerorganisationen usw. werden um Entsendung von Vertretern zu dieser Tagung gebeten. — Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden des Ortsausschusses, Karl Henke, Berlin Nr. 55, Heinrich-Roller-Straße 18.

*

„Jugend und Weltfriede,“ die Friedens-Zeitung der Kinder. — Am 18. Mai, dem Tag der Eröffnung der 1. Haager-Friedenskonferenz, den man den Tag des Guten Willens zu nennen pflegt, senden die Kinder von Wales seit 1922 alljährlich eine Radio-Botschaft an die Kinder der ganzen Welt, die in allen Erdteilen freudigen Widerhall weckt und von unzähligen Schulen und Schülern beantwortet wird. Dieser Friedensgruß wird nicht nur durch die Funkstationen ausgesandt, sondern in der Friedenszeitung für Schulkinder veröffentlicht, die in sieben Sprachen unter dem Titel „Jugend und Weltfriede“ vom Weltverband der Völkerbundvereinigungen herausgegeben wird. Diese kleine Zeitung, die sich auch in den paedagogischen Kreisen unseres Schweizerlandes viele Freunde erworben hat, will der Schuljugend durch Wort und Bild die großen Gedanken der Völkerversöhnung und der brüderlichen Zusammenarbeit aller Nationen nahe bringen. Der Preis des Blattes beträgt etwa 5 Franken für 100 Stück. Bestellungen für die Schweiz sind an die Union mondiale de la Femme pour la Concorde Internationale, 17 Boulevard Helvétique, Genf, zu richten. Auch die Erziehungskommission der Schweizerischen Vereinigung für den Völkerbund nimmt Bestellungen für die deutsche Schweiz entgegen (Adresse: Dr. E. Werder, Grossmünsterplatz 8, Zürich 1.).

Völkerbund und Schule. (PSV) Film-Friedens-Preis. Unter dem Namen „Comité International pour la Diffusion Artistique et Littéraire par le Cinématographe (C. I. D. A. L. C.)“ hat sich in Paris unter dem Vorsitz der rumänischen Völkerbund-delegierten Frl. Hélène Vacaresco, ein Ausschuß zur Förderung der Völkerverständigung auf dem Wege des Tonfilms gebildet. Ihm gehören als deutsche Vertreter an: Reichsmünister des Auswärtigen Amts Dr. Curtius, Reichsmünister des Innern Dr. Wirth, Botschafter von Hoesch in Paris, Frank G. Deutsch, Paris. — Das „C. I. D. A. L. C.“ setzt jährlich einen Film-Friedens-Preis von 150,000 Fr. aus für das beste Manuskript zu einem wissenschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen Spiel- oder Lehrfilm, der geeignet erscheint, durch seine Verbreitung in den verschiedenen Ländern das gegenseitige Verständnis und die Annäherung der Völker im Sinne des Völkerbundes zu fördern.

Die Preiesverteilung erfolgt am zweiten Dienstag des Dezember, für 1931 also am 8. Dezember. Außerdem stehen der Jury 25,000 Fr. zur freien Verfügung für die Auszeichnung nur teilweise geeigneter Werke. Das mit dem Film-Friedens-Preis ausgezeichnete Manuskript wird durch die Société des Films Historiques in verschiedenen Sprachfassungen verfilmt. Die Welt-Uraufführung des Films findet jeweils in Genf vor den Delegierten des Völkerbundes statt. — Die Auswahl der an das Komitee einzusendenden Manuskripte erfolgt in jedem Lande durch einen „Landesausschuß für den Film-Friedens-Preis“. Dem deutschen Ausschuß gehören an: Guido Bagier, Leonhard Frank, Alfred Kerr, Harry Graf Kessler, Fritz Lang, Thomas Mann, Robert Neumann, Erich Pommer, Karl Zuckmayer.

*

Begabten-Prüfung. (PSV) Seit ihrer Einführung (Dezember 1923) meldeten sich in Preußen 1530 Nichtabiturienten zur Zulassung, um auf diesem Wege die Universitätslaufbahn eröffnet zu bekommen. Es bestanden 302 Männer und 67 Frauen, von denen 257 bereits Höhere Schulen besuchten, während 112 Volksschüler waren.

*

Ueberbürdung. (PSV) Mit Unterstützung des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat der Bremerhavener Studienrat Dr. Holtorf an den Universitäten Gießen, Göttingen, Königsberg, Marburg 1929 eine psychologische Untersuchung zum Problem der Ueberbürdung durchgeführt, die im Verlag Joh. Ambr. Barth in Leipzig demnächst erscheinen soll. Von 730 Befragten ergibt sich eine Ueberbürdungszahl von 16 Prozent für Gymnasien und Realgymnasien, von 24 Prozent für Reformrealgymnasien und Oberrealschulen, von 36,1 Prozent für die deutsche Aufbauschule — sicher eine nachdenklich stimmende Zahl, wenn man berücksichtigt, daß die Aufbauschule allgemein als Begabenschule gilt.

*

Schulnachrichten aus England. (PSV) Der englische Ausschuß für geistige Zusammenarbeit hat beschlossen, den Austausch von Lehrern verschiedener Länder durch einen Propagandafeldzug zu fördern. —

*

Aus schweizerischen Privatschulen.

Generalversammlung des
„Verbandes Schweizer. Institutsvorsteher“
Sonntag, den 1. Februar 1931, im Hôtel Bristol, Bern.

(Schluß.)

5. Kollektiv-Ausstellung der HYSPA. Der Aktuar, Herr Riis, verweist auf das in dieser Angelegenheit versandte Zirkular und teilt mit, daß bisher 18 Anmeldungen für die Teilnahme an der Uebersichtskarte und 3 für die Prospektauflage eingelaufen sind.